

N i e d e r s c h r i f t

über die 25. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am **Mittwoch, dem 06.06.2007**.

Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses hatten sich nach ordnungsgemäßer Einladung des Vorsitzenden, Ratsmitglied Hans-Heinrich Helikum, vom 24.05.2007 um 16.30 Uhr im Saal des Bürgerhauses versammelt.

Unter dem Vorsitz von RM Hans-Heinrich Helikum waren anwesend:

I. die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses

a) aus dem Rat

1. RM Hans-Heinrich Helikum,
2. RM Ute-Lucia Krall,
3. RM Norbert Schreier,
4. RM Jürgen Spelter,
5. RM Angelika Urban,
6. RM Heinz-Georg Wingartz,
7. RM Birgit Alkenings,
8. RM Anabela Barata,
9. RM Manfred Böhm,
10. RM Marie-Liesel Donner,
11. RM Dagmar Hebestreit,
12. RM Jürgen Scholz,
13. RM Ludger Reffgen f. Claudia Schnatenberg,
14. RM Susanne Vogel bis TOP 8,
15. RM Horst Welke,

-entschuldigt fehlte RM Achim Kleuser-

b) sonstige Ratsmitglieder als Zuhörer

Friedhelm Burchartz,

c) sachkundige Bürger

1. RM Walter Corbat f. Werner Buddenberg,
2. Klaus Cohausz f. Wolfgang Frey,
3. RM Peter Dahm-Korte f. Franz-Dieter Schnitzler,

d) beratendes Mitglied

Günter Pohlmann;

e) vorübergehende Berater und Zuhörer

1. Herr Aberspach (Seniorenbeirat) bis TOP 7d,
2. Andrea Dittrich-Wesbuer (ILS NRW) zu TOP 3,
3. Frank Osterhage (ILS NRW) zu TOP 3,

-entschuldigt fehlte Herr Nagel (Behindertenbeirat)-

II. die Mitglieder des Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschusses

1. RM Reinhard Zenker bis TOP 4 b,
2. RM Ellen Reitz bis TOP 4 b,
3. RM Rudolf Joseph bis TOP 3,
4. Horst Kochmann, beratendes Mitglied, bis TOP 4 b,

III. von der Verwaltung

1. Beig. Danscheidt,
2. Beig. Gatzke bis TOP 3,
3. Beig. Rech,
4. Frau Bosbach, Amtsleiterin IV/60, zugl. als Schriftführerin,
5. Herr Trapp, stellv. Amtsleiter IV/60,
6. Herr Stuhlträger, Amtsleiter IV/61,
7. Herr Groll, stellv. Amtsleiter IV/61,
8. Herr Drieschner, stellv. Amtsleiter IV/66 bis TOP 7 d,
9. Herr Kunckler, stellv. Amtsleiter IV/68 ab TOP 4, bis TOP 6g,
10. Herr Kurowsky, Amtsleiter I/23 bis TOP 4 b,
11. Herr Helmer I/10 bis TOP 3,
12. Herr Scheib, Amtsleiter II/26, bis TOP 6e,
13. Frau Stankowski, Verwaltungsangestellte.

- - - - -

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen.
2. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen.
3. Wohnstandortwahl im Bergischen Land:
Untersuchungsergebnisse und Strategien auf der stadtreionalen Ebene - o. SV.

4. Bau- und Planungsangelegenheiten

a) Bebauungsplan Nr. 14B, 1. vereinfachte Änderung für den Bereich Am Kronengarten/ Kirchhofstraße;

- hier:
1. Entscheidung über den städtebaulichen Entwurf
 2. Aufstellungsbeschluss - SV 61/162.

b) Konzept für die Weiterentwicklung des Bereichs „Am Kronengarten“
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 31.01.2007 - SV 61/153.

5. Anregungen und Beschwerden

- a) Anregung gemäß §24 GO NRW
hier: Parken in der Seidenweberstraße - SV 66/084.
- b) Anregung gemäß §24 GO NRW
hier: Anwohnerparkplätze an der Elberfelder Straße - SV 61/160.

6. Sonstiges

- a) Abfallwirtschaftliche Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2006 - SV 68/027.
- b) Durchführung der Schadstoffsammlung in Hilden ab 2008 - SV 68/028.
- c) Alter Markt
Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 25.4.07 - SV 66/087.
- d) Bericht über die Abwicklung von Tiefbaumaßnahmen und Maßnahmen für Umwelt und Grünflächen sowie die Abrechnung von Beiträgen und Darstellung sonstiger Einnahmen des Bauverwaltungs- und Bauaufsichtsamtes -Stand 30.04.2007 - SV 60/073.
- e) Sachstandsbericht Hochbaumaßnahmen - Stand 30.04.2007 - SV 26/037.
- f) Überprüfung der Denkmalwürdigkeit des Gebäudes Walderstraße 24a;
hier: Eintragung der straßenseitigen Fassade in die Denkmalliste
- SV 60/075.
- g) Überprüfung der Denkmalwürdigkeit der Gebäude Hagelkreuzstraße 14, 16 und 18;
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 08.11.2007 zu Hagelkreuzstraße 16
- erweitert in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 06.12.2006 auf Hagelkreuzstraße 14
- erweitert durch das Rheinische Amt für Denkmalpflege nach Ortsbesichtigung am 07.12.2006 auf Hagelkreuzstraße 18 - SV 60/074.

7. Anträge

- a) Ringwall-Parkanlage (Holterhöfchen)
hier: Antrag der FDP-Fraktion in der Ratssitzung vom 25.04.2007 - SV 66/088.
- b) Störungen durch den Betrieb der Diskothek „Tanzmühle“;
hier: Antrag der CDU-Fraktion 25.04.2007 - SV 32/08.
- c) Antrag der CDU-Fraktion vom 02.05.2007 zum Erlass einer Veränderungssperre für die Bebauungspläne Nr. 10 c und 240 - SV 61/161.
- d) Hildener Umwelttag/Europäische Woche der Mobilität;
hier: Antrag der Fraktion Bürgeraktion Hilden vom 21.03.2007 - SV 66/089.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

8. Vorstellung aktueller Bauvorhaben - o. SV.
9. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen.
10. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen.

- - - - -

I. Öffentliche Sitzung:

Um 16.30 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Sitzung. Er begrüßte die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses und einige Mitglieder des Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschusses sowie den Vertreter des Seniorenbeirates, die Vertreter der Verwaltung und der Presse sowie die Referenten zu TOP 3 und den erschienenen Bürger.

Er stellte die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Auf die Frage des Vorsitzenden nach Änderungswünschen zur Tagesordnung bat Herr Reffgen darum, die Tagesordnungspunkte 4a und 4 b gemeinsam zu beraten.

Sodann wurde wie folgt beraten und beschlossen:

1. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen.

a) Herr Groll: Gebietsentwicklungsplan Regierungsbezirk Düsseldorf.

Herr Groll erläuterte ausführlich die Zielsetzung der 49. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf, wonach Thema der beabsichtigten textlichen Zielsetzung eine generelle Zulässigkeit von Kraftwerksanlagen in GiB-Gebieten sei. Anlass der Änderung des GEP ist der Neubau eines Steinkohlekraftwerks in Krefeld-Uerdingen. Zur Zeit laufe die Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Unterlagen der Bezirksregierung für die Öffentlichkeit liegen beim Kreis Mettmann aus. Seitens der Stadt Hilden werde im Rahmen der Stellungnahme die Einzelfallbetrachtung und damit eine konkrete Standortbestimmung favorisiert und die Generalklausel abgelehnt.

b) Herr Scheib: Schriftzug am Gebäude Rathaus.

Herr Scheib kam zurück auf die Anfrage von Herrn Welke bezüglich des Schriftzuges am Gebäude Rathaus. Er schlage vor, die Angelegenheit bis zur Realisierung des Sparkassenneubaus zurückzustellen.

c) Herr Scheib: Anfrage der BA vom 21.03.2007.

Bezüglich der Anfrage der BA vom 21.03.2007 - Entwicklung des städtischen Stromverbrauchs - teilte Herr Scheib mit, die Beantwortung befinde sich auf dem Unterschriftenweg.

2. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen.

a) Frau Urban: Erscheinungsbild der Fußgängerzone - Anregung.

Frau Urban bezog sich auf die Zuschrift eines Anliegers zum Erscheinungsbild der Fußgängerzone und regte an, die Angelegenheit in Verbindung mit der ohnehin zur Beratung anstehenden Sitzungsvorlage abzuhandeln.

b) Herr Schreier: Verschmutzungen an den Zu- und Abfahrten der Autobahn.

Herr Schreier erinnerte an seine obige Anfrage vom 14.02.2007, ob und inwieweit der Landesbetrieb Straßenbau NRW regelmäßig eine Reinigung der Autobahnzu- und -abfahrten veranlasse.

c) Herr Schreier: VfB-Sportanlage Hoffeldstraße - Anfrage.

Herr Schreier bat darum, wegen bereits festzustellender illegaler Nutzung der Sportanlage die Eingangstore vorrangig zu ersetzen.

Hierauf gab Herr Scheib bekannt, am kommenden Freitag finde ein Ortstermin mit dem Unternehmer statt, so dass kurzfristig eine Realisierung der Tore erfolge.

d) Herr Reffgen: Anbindung ÖPNV - Anfrage.

Auf die Frage von Herrn Reffgen, wann mit der Beratungsvorlage zum Thema ÖPNV zu rechnen sei, erwiderte Herr Rech, die Sitzungsvorlage sei spätestens für die September-Sitzung vorgesehen.

e) Herr Reffgen: Zustand der Fußgängerzone - Anfrage.

Für die Fraktion Bürgeraktion Hilden stellte Herr Reffgen folgende Anfrage:

„Von Bürgern, insbesondere von Anliegern der Innenstadt, wird der Zustand der Fußgängerzone beklagt. Dabei geht es vor allem um die zunehmend ausgewaschenen Fugen der Grauwacke-Pflasterflächen, die sich sowohl als Absatzfalle als auch als Kehrmaschinen-resistente Schmutzfänger erweisen. Mit Recht verweisen Bürger darauf, dass bei weiterem Zuwarten mit den erforderlichen Instandsetzungsarbeiten in einigen Jahren die gleiche Zustandsentwicklung wie am Axlerhof eintreten könnte, die dann eine teure Generalüberholung erforderlich macht. Zudem befinden sich die Baumscheiben in einem verdreckten, ungepflegten Zustand.

In diesem Zusammenhang frage ich die Verwaltung:

1. Sieht sich die Verwaltung in der Lage, im Rahmen der Straßen- und Wegeunterhaltung die Grauwacke-Pflasterflächen und -bänder in der Fußgängerzone kurzfristig in Stand zu setzen und damit die o. g. Unzulänglichkeiten zu beheben?
2. Bis wann ist mit einer Erledigung dieser Arbeiten zu rechnen?

3. Warum setzt der Bauhof bei der Reinigung der Baumscheiben und -gitter kein mobiles Schmutzsauggerät ein, um die hässlichen Verunreinigungen ebenso wirksam wie wirtschaftlich zu bekämpfen?
4. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, durch Bodendecker und Rankpflanzen wie Efeu o. ä. die zur Zeit im Bereich der Baumscheiben wuchernde, wenig ansehnliche Spontanvegetation (Unkraut) nachhaltig zu ersetzen.“

Herr Rech führte aus, diese Anfrage decke sich mit der Anregung von Frau Urban. Insofern verwies er auf die Sitzungsvorlage für die nächste Sitzung.

f) Herr Dahm-Korte: Itterbrücke hinter dem Rathaus - Anfrage.

Auf die entsprechende Frage von Herrn Dahm-Korte erklärte Herr Rech, es handele sich um eine provisorische Sofortmaßnahme zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit. Die endgültige Erneuerung erfolge nach der entsprechenden Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2008.

g) Frau Alkenings: Verkehrsbelastung Am Kronengarten - Antrag.

Für die SPD-Fraktion stellte Frau Alkenings folgenden Antrag:

„Durch die Ansiedlung der Einzelhandelsmärkte ALDI und denn`s bio wird sich die Verkehrsbelastung Am Kronengarten sowie auf den angrenzenden Straßen erhöhen. Die Verwaltung wird daher beauftragt, zu den folgenden Sachverhalten Entwurfsplanungen vorzulegen:

1. Erfassung aller Verkehrsströme in allen Fahrbeziehungen nach Kraftzeugart sowie deren Fahrgeschwindigkeit unter Einbeziehung der Heiligenstraße.
2. Überplanung des Knotenpunkts Kirchhofstraße / Am Kronengarten, insbesondere der Ampelschaltung,
3. Umbau der Straße Am Kronengarten zur Optimierung für Fußgänger und Fahrradfahrer. Errichtung von Fahrradstellplätzen.
4. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf der Heiligenstraße, insbesondere zur Vermeidung von abfließendem Verkehr.
5. Überplanung der Heiligenstraße mit folgenden Inhalten; Optimierung für Fußgänger, Berücksichtigung der Belange von Behinderten, Einmündung in die Südstraße.

Begründung:

Ziel der Planung ist, dass die Verkehrsströme nur über die Kirchhofstraße geleitet werden. Andere angrenzende Straßen, insbesondere die Heiligenstraße, sollen durch die neue Entwicklung nicht beeinträchtigt werden. Außerdem sollen die unzureichenden Bürgersteige an der Heiligenstraße optimiert werden.“

h) Frau Vogel: Parksituation Steinauer Straße

Frau Vogel bezog sich auf die Beschwerde der Anlieger Steinauer Straße und bat zu gegebener Zeit um entsprechende Information, wie man sich der Angelegenheit angenommen habe.

Hierzu gab Herr Danscheidt bekannt, das Thema Steinauer Straße sei verwaltungsseitig über den kommunalen Ordnungsdienst in regelmäßiger Überprüfung. Das Problem sei bürokratischer Natur; Wohnmobile dürften nach der Rechtssprechung 14 Tage im öffentlichen Verkehrsraum abgestellt

werden. Sollte vor Ablauf dieser 14-Tage-Frist ein Standortwechsel erfolgen, beginne die Frist von vorne. Insofern seien der Verwaltung die Hände gebunden.

- i) Frau Krall: Denkmalschutz des Gebäudes der Ev. Kirchengemeinde Schulstraße
- Anfrage.
-

Frau Krall bat um aktuellen Sachstandshinweis, worauf Herr Rech mitteilte, ein Ortstermin durch das Rheinische Amt für Denkmalpflege habe stattgefunden. Das Ergebnis zur Frage der Denkmalswürdigkeit stehe noch aus.

3. Wohnstandortwahl im Bergischen Land;
Untersuchungsergebnisse und Strategien auf der stadtregionalen Ebene - o. SV.
-

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende nochmals die beiden Referenten Frau Dittrich-Wesbuer und Herrn Osterhage von der ILS. Bei der ILS handelt es sich um eine Forschungseinrichtung des Landes NRW.

Nach den wechselseitigen Ausführungen der Referenten sowie der anschließenden Beantwortung hierzu bestehender Fragen wurde zugesagt, die gezeigten Folien der Niederschrift als Anlage beizufügen.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Frau Dittrich-Wesbuer und Herrn Osterhage.

- - - - -

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde lagen keine Meldungen vor

- - - - -

4. Bau- und Planungsangelegenheiten

- a) Bebauungsplan Nr. 14B, 1. vereinfachte Änderung für den Bereich Am Kronengarten/
Kirchhofstraße;
hier: 1. Entscheidung über den städtebaulichen Entwurf
2. Aufstellungsbeschluss - SV 61/162.
- b) Konzept für die Weiterentwicklung des Bereiches „Am Kronengarten“;
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 31.01.2007 - SV 61/153.
-

Herr Spelter erklärte, die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zur SV 61/162 zustimmen. Die 3 nachstehenden Punkte seien jedoch zu berücksichtigen:

1. die Straßengestaltung sei zu einem späteren Zeitpunkt vorzulegen
2. bei der Fassadengestaltung des Objektes wolle man mitentscheiden
3. zur Verkleidung des Parkhauses lege man Wert auf die Benennung von Beispielen ggfls. mit Ortsbesichtigung.

Herr Pohlmann ergänzte, die Straßengestaltung müsse auch verkehrliche Aussagen beinhalten. Ferner bat er um Auskunft, was mit dem Lagerraum von Hertie passiere und ob die ursprünglich vorgesehene Spindel innerhalb des Parkhauses ent falle.

Hierauf führte Herr Danscheidt aus, die Themen Straßengestaltung und Bebauungsplanung seien separat zu betrachten. Hinsichtlich der Fassadengestaltung und der Verkleidung des Parkhauses sei der Investor völlig offen. Insofern würden Entscheidungsmöglichkeiten im Laufe des weiteren Verfahrens gegeben sein. Im Zusammenhang mit dem Lagerraum für Hertie verwies er auf einen erforderlichen Flächenaustausch, wobei der unterirdische Lagerraum erhalten bleibe. Die rückwärtige Spindel gebe es nur noch für eine Etage, nämlich bis zum 1. Obergeschoss.

Herr Reffgen hielt fest, die gewünschte Aufwertung der Straße Am Kronengarten werde durch die neue Planung nicht erreicht. Er sehe keine Qualitätsverbesserung. Auch bezweifle er, dass eine ästhetisch anspruchsvolle Fassadenstrukturierung gegeben sei. Von daher halte er alternative Überlegungen für erforderlich.

Frau Alkenings bedauerte, dass die Ansiedlung eines Elektromarktes gescheitert sei. Sie halte die vorgelegten neuen Überlegungen für richtig. Der Umbau steigere durchaus die örtliche Attraktivität, da zukünftig beidseitig Geschäfte angesiedelt seien. Für die Fassadengestaltung lege sie Wert auf eine perspektivische Darstellung zu gegebener Zeit. Der Straßenausbau solle sinnvoller Weise erst nach Durchführung des Hochbaus erfolgen. Ziel müsse eine Aufwertung für Fußgänger sein. Insofern sei alternativ ein verkehrsberuhigter Bereich vorzusehen. Daher spreche sie sich für die Variante 1 aus.

Herr Welke kam auf die gemeinsam zu beratende Sitzungsvorlage Nr. 61/153 zu sprechen. Unter Hinweis auf die Erläuterungen bemängelte er, dass die Verwaltung den Antrag der FDP-Fraktion ablehne, ohne eine dezidierte Prüfung vorgenommen zu haben, obwohl seit Stellung des Antrags bereits viel Zeit verstrichen sei. Wegen der fehlenden alternativen Prüfung werde er dem städtebaulichen Entwurf nicht zustimmen.

Herr Rech führte kurz aus, der Antrag der FDP-Fraktion sei in der Sitzung des Rates am 31.01.2007 gestellt worden. Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 25.04.2007 konnte eine Beratung im Stadtentwicklungsausschuss erst heute erfolgen.

Herr Danscheidt hielt fest, das Thema Wohnen stelle eine völlig andere Alternative dar. Er erinnerte daran, dass Rat und Verwaltung seit 2005 mit der Entwicklung des Kronengartens beschäftigt seien. Erst nach Scheitern der bisherigen Verhandlungen sei man umgeschwenkt. Die Alternative Wohnen sei zum Zeitpunkt des Antrages noch nicht durchgerechnet gewesen. Gleichwohl halte er die heutige Vorlage für eine sehr gute Alternative. Er gab zu bedenken, dass das Thema Wohnen an der örtlichen Situation und auf diesem extrem schwierig zu bewertenden Grundstück letztlich an wirtschaftlichen Überlegungen scheitern würde. Hinsichtlich der Wortbeiträge zur Verbesserung und Aufwertung der Straße Am Kronengarten handele es sich um subjektive Betrachtungen wegen grundsätzlich unterschiedlicher Auffassungen. Da der Kronengarten immer eine Lieferstraße bleiben werde, gehe hiermit ein gewisser Attraktivitätsverlust einher.

Frau Vogel erklärte, dass sie der Angelegenheit nicht zustimmen werde.

Frau Alkenings führte aus, man werde dem FDP-Antrag nicht zustimmen. Die Grundstückslage sei nicht wohnungsverträglich. Hier seien massive Nutzungskonflikte in Verbindung mit Anlieferungs- und Parkplatzerfordernissen zu erwarten.

Herr Welke erinnerte, dass ein Investor das Thema Wohnen einschließlich Parken in der Tiefgarage angeboten habe. Diese Alternativüberlegungen seien in Verbindung mit dem Antrag der FDP-Fraktion aufgegriffen worden, wobei die Verwaltung inhaltlich hierauf noch nicht eingegangen sei. Insofern stelle er den Antrag, die Sitzungsvorlage Nr. SV 61/162 zurückzustellen bis die Alternativuntersuchungen vorlägen.

Herr Danscheidt verdeutlichte nochmals, sollte der Antrag der FDP-Fraktion Zustimmung finden, werde selbstverständlich auch die Verwaltung sich um die Alternativplanung Wohnen in der Innenstadt bemühen.

Sodann ließ der Vorsitzende wie folgt abstimmen:

- b) Konzept für die Weiterentwicklung des Bereichs „Am Kronengarten“;
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 31.01.2007 - SV 61/153.

14 Nein-Stimmen
4 Ja-Stimmen

- a) Bebauungsplan Nr. 14B, 1. vereinfachte Änderung für den Bereich Am Kronengarten/
Kirchhofstraße;
hier: 1. Entscheidung über den städtebaulichen Entwurf
2. Aufstellungsbeschluss - SV 61/162.

Mit 14 Ja-Stimmen gegen 4 Nein-Stimmen fasste der Stadtentwicklungsausschuss folgenden Beschluss:

„Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

1. die Verwaltung damit zu beauftragen, das Bebauungsplanverfahren auf Grundlage der **Variante I** einzuleiten;
2. die Aufstellung der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 14 B gemäß § 2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 Baugesetzbuch (BauGB) vom 27.12.2006 (BGBl. I S. 3316) in der zurzeit gültigen Fassung.

Das Plangebiet liegt südlich der Straße Am Kronengarten in der Hildener Innenstadt und umfasst die Flurstücke 492, 496, 500, 507, 532, 536, 555, 571, 1061, 1064, alle in Flur 49 der Gemarkung Hilden.

Die vereinfachte Änderung soll ermöglichen zwei Lebensmittel-Einzelhandelsgeschäfte anzusiedeln und des Weiteren die Nutzung als Parkhaus aufrecht zu erhalten.“

- Pause von 18.30 Uhr bis 18.50 Uhr -

5. Anregungen und Beschwerden

- a) Anregung gemäß § 24 GO NW;
hier: Parken in der Seidenweberstraße - SV 66/084.

Frau Alkenings hielt es für sinnvoll, die gesamte Seidenweberstraße zum Anwohnerparken zu erklären.

Dem schlossen sich Frau Vogel und Herr Pohlmann an.

Die Herren Schreier und Welke sprachen sich für die Verwaltungsempfehlung aus.

Vorschlag der SPD-Fraktion: 10 Nein-Stimmen gegen 8 Ja-Stimmen.

Mit 10 Ja-Stimmen gegen 8 Nein-Stimmen wurde sodann folgender Beschlussvorschlag angenommen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, im mittleren Abschnitt der Seidenweberstraße für maximal vier Parkfelder eine Parkscheibenregelung einzurichten. Im vorderen und hinteren Parkfeld (3P/5P) ist das Bewohnerparken einzuführen.“

- b) Anregung gemäß § 24 GO NW;
hier: Anwohnerparkplätze an der Elberfelder Straße - SV 61/160.
-

An der Beratung und Beschlussfassung nahm Herr Reffgen nicht teil.

Nach kurzer Aussprache nahm der Stadtentwicklungsausschuss einstimmig folgenden Beschlussvorschlag an:

„Der Stadtentwicklungsausschuss lehnt den Antrag auf Einrichtung von Bewohnerparkplätzen an der Elberfelder Straße an.“

6. Sonstiges

- a) Abfallwirtschaftliche Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2006 - SV 68/027.
-

Nach kurzer Aussprache nahm der Stadtentwicklungsausschuss die abfallwirtschaftlichen Daten zur Kenntnis.

- b) Durchführung der Schadstoffsammlung in Hilden ab 2008 - SV 68/028.
-

Während Frau Vogel sich für eine Schadstoffannahme in der Zeit von 8.00 - 13.00 Uhr aussprach, bevorzugten Frau Urban und Herr Welke die Variante 4.

Herr Reffgen sprach sich für die Variante 3 aus mit der Ergänzung, zwei mal im Jahr - z. B. im Frühjahr und im Herbst einen Abendtermin vorzusehen.

Frau Alkenings bevorzugte die Variante 4 und Herr Pohlmann die Variante 3.

Herr Dahm-Korte vertrat die Auffassung, dass ein Abendtermin für Berufstätige erforderlich sei.

Nach weiterer kurzer Aussprache ließ der Vorsitzende getrennt abstimmen.

Vorschlag der Fraktion Bürgeraktion: 2 Ja / 16 Nein.

Mit 16 Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen fasste der Stadtentwicklungsausschuss folgenden Beschluss:

„Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, die Schadstoffsammlung ab dem Jahr 2008 nur noch stationär auf dem Zentralen Bauhof jeden Samstag von 8 – 12 Uhr anzubieten.

Der Bürgermeister wird beauftragt, alles Weitere zu veranlassen.“

- c) Alter Markt
 Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 25.4.07 - SV 66/087.
-

Auf die Verständnisfrage von Herrn Welke, wo sich künftig die Standorte für die Polleranlagen befinden würden, erfolgte eine ausführliche Erläuterung durch Herrn Rech.

Herr Reffgen bat um Auskunft, was für die Markttage angedacht sei. Er verwies in diesem Zusammenhang auf das permanente Ärgernis am Nove-Mesto-Platz. Denkbar sei seines Erachtens auch eine handbetriebene Polleranlage, wie z. B. an der Heiligenstraße.

Zu Punkt 1 machte Frau Alkenings darauf aufmerksam, dass sich das Problem der Polleranlage am Nove-Mesto-Platz zwischenzeitlich erledigt habe. Vor diesem Hintergrund würde sie dazu tendieren, die angedachte Polleranlage statt an der Kurt-Kappel-Straße auf der Schulstraße vorzusehen. Zu Punkt 2 halte sie nicht zuletzt wegen der gebührenrelevanten Umstellung der Platzreinigung einen Ausbau Alter Markt für sinnvoll. Unter Berücksichtigung der bisherigen Wortbeiträge schlug sie vor, das Konzept für die Polleranlage modifiziert erneut zur Beratung zu stellen.

Auch Frau Krall bemängelte das Fehlen konkreter Planunterlagen für die Polleranlagen. Darüber hinaus hielt sie es für erforderlich, bei Veranstaltungen zur Vermeidung quer liegender Leitungen und Schläuche Übergabe- und Entnahme-Standorte für Strom und Wasser vorzusehen.

Frau Vogel bat darauf hin ebenfalls, die Sitzungsvorlage zu vertagen und mit zusätzlichen Erläuterungen auf der Basis der heutigen Diskussionsbeiträge erneut zur Beratung zu stellen.

Abschließend wurde diese Sitzungsvorlage vertagt.

- d) Bericht über die Abwicklung von Tiefbaumaßnahmen und Maßnahmen für Umwelt und Grünflächen sowie die Abrechnung von Beiträgen und Darstellung sonstiger Einnahmen des Bauverwaltungs- und Bauaufsichtsamtes - Stand 30.04.2007 -
 - SV 60/073.
-

Ohne Aussprache nahm der Stadtentwicklungsausschuss Kenntnis vom Bericht.

- e) Sachstandsbericht Hochbaumaßnahmen (Stand 30.04.2007) - SV 26/037.
-

Nach kurzer Aussprache nahm der Stadtentwicklungsausschuss Kenntnis vom Sachstandsbericht Hochbaumaßnahmen.

- f) Überprüfung der Denkmalwürdigkeit des Gebäudes Walder Straße 24 a;
 hier: Eintragung der straßenseitigen Fassade in die Denkmalliste - SV 60/075.
-

Nach kurzer Aussprache nahm der Stadtentwicklungsausschuss einstimmig folgenden Beschlussvorschlag an:

„Der Rat der Stadt Hilden nimmt nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss Kenntnis von der Denkmalswürdigkeit der straßenseitigen Fassade des Gebäudes Walder Straße 24 a in Hilden und beschließt die Eintragung in die Denkmalliste.“

- g) Überprüfung der Denkmalswürdigkeit der Gebäude Hagelkreuzstraße 14, 16 und 18;
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 08.11.2006 Hagelkreuzstraße 16
- erweitert in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 06.12.2006 auf Hagelkreuzstraße 14
- erweitert durch das Rheinische Amt für Denkmalpflege nach Ortsbesichtigung am 07.12.2006 auf Hagelkreuzstraße 18 - SV 60/074.
-

Frau Vogel bedauerte, dass diese Häuser im Laufe der Zeit innen und im hinteren Bereich verändert worden seien; dies müsse man akzeptieren.

Sodann fasste der Stadtentwicklungsausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Stellungnahmen des Landschaftsverbandes Rheinland - Rheinisches Amt für Denkmalpflege - vom 13.03.2007 zur Kenntnis, wonach es sich bei den Gebäuden Hagelkreuzstraße 14, 16 und 18 in Hilden um keine Denkmäler im Sinne des § 2 DSchG NRW handelt.“

7. Sonstiges

- a) Ringwall-Parkanlage (Holterhöfchen);
hier: Antrag der FDP-Fraktion in der Ratssitzung am 25.04.2007 - SV 66/088.
-

Herr Burchartz erläuterte nochmals ausführlich die Gründe für seinen Antrag. Den Erläuterungen der Verwaltung zu Ziffer 1 und 2 stimme er zu. Die Ziffern 3 und 4 sollten für das Jahr 2008 eingeplant werden.

Auch Frau Krall sprach sich für ein Gesamtkonzept aus.

Dem schloss sich Frau Vogel an, sprach sich jedoch gegen zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten aus.

Frau Alkenings erklärte, man werde dem FDP-Antrag nicht zustimmen, beantrage jedoch für eine der nächsten Sitzungen ein Gesamtkonzept unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung „Minimierung des Parksuchverkehrs“. Im Übrigen sollten Ideen einfließen zur Vermeidung einer Nutzung der Ringwallanlage durch Mountainbiker.

Herr Rech verdeutlichte, dass eine Erhöhung des Nutzungsdrucks durch die umliegenden Fakten erfolgt sei. Aus diesem Grund halte auch er ein Gesamtkonzept für erforderlich. Dies sei jedoch nicht kurzfristig möglich. Für eine zielgerichtete Aufgabenstellung und Planung seien finanzielle Mittel erforderlich, da hauseigene Personalressourcen nicht zur Verfügung ständen.

Herr Dahm-Korte schloss sich dem an. Auch er hielt eine Vertagung für sinnvoll, um sämtliche Detailfragen zu klären. Einfache Schutzmaßnahmen sollten jedoch sofort umgesetzt werden.

Abschließend bat Herr Burchartz, zum Zeitpunkt der erneuten Beratung vorher eine Ortsbesichtigung durchzuführen.

Einstimmig wurde diese Sitzungsvorlage sodann vertagt.

- b) Störungen durch Betrieb der Diskothek „Tanzmühle“;
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 25.04.2007 - SV 32/08.
-

Unter Hinweis auf die Erläuterungen erklärte Frau Urban, es sei deutlich gemacht worden, welche rechtlichen Möglichkeiten auf der einen Seite und welche moralischen Pflichten auf der Eigenseite bestünden. Insoweit seien die Erläuterungen nach zu vollziehen. Gleichwohl bat sie darum, alle rechtlichen Aspekte auszunutzen. Mit der Aussage im letzten Satz der Erläuterungen könne sie sich nicht zufrieden geben. Es stelle sich ihr die Frage, ob ggfls. mit einem Aufstellungsbeschluss der Angelegenheit Rechnung getragen werden könne.

Hierauf erläuterte Herr Rech unter Hinweis auf die bestehende Baugenehmigung, man befinde sich im Kerngebiet und es gebe verwaltungsrechtlich keinen planungsrechtlichen Ansatz für einen Ausschluss einer Diskothek. Diese Variante scheide wegen der evtl. Ansprüche aufgrund der vorliegenden Genehmigung aus. Die örtliche Situation sei nicht aufgrund eines Vorratsbeschlusses planungsrechtlicher Natur zu ändern. Er werde die rechtlichen Aspekte nochmals überprüfen und hierbei auch die potentiellen Rechtsmittel des Betreibers untersuchen lassen.

Auf den Einwand von Herrn Böhm, ob Aspekte des Jugendschutzes greifen könnten, führte Herr Danscheidt aus, man habe bereits etliche stichprobenartige Überprüfungen seitens des Ordnungsamtes vorgenommen. Im Ergebnis sei kein Vorwurf gegen den Betreiber zu erheben.

Frau Alkenings zeigte sich erstaunt vor dem Hintergrund der seinerzeitigen Diskussion zum Zustandekommen des Diskothekbetriebes und bat darum, in einer erneuten Beratung sämtliche denkbaren Konsequenzen darzustellen.

Abschließend verständigte man sich auf eine Zurückstellung dieser Sitzungsvorlage.

- c) Antrag der CDU-Fraktion vom 02.05.2007 zum Erlass einer Veränderungssperre für die Bebauungspläne Nr. 10 C und 240 - SV 61/161.
-

Frau Krall wiederholte die Gründe für den CDU-Antrag unter Hinweis darauf, dass die Aufstellungsbeschlüsse für die beiden in Rede stehenden Bebauungspläne zu alt seien. In Kenntnis des Umstandes, dass in diesem Quartier große Flächen frei gezogen würden, sehe man dringenden Handlungsbedarf.

Herr Rech machte deutlich, die Bebauungsplanverfahren seien nur im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten zu erarbeiten. Er erinnerte insofern an die Prioritätenliste, die natürlich abgearbeitet werde. Zusätzliche Aufgabenstellungen seien bei den Personalberatungen zu berücksichtigen. Alternativ müssten Planungskosten für externe Planungen bereit gestellt werden.

Frau Alkenings wies darauf hin, bei einer gewünschten Beschleunigung des Planverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 10 C sei die Veränderungssperre ein falsches Instrument. Darüber hinaus bestehe in diesem Bereich keine Eile. Die Post ziehe zwar um, die andere Gebäudehälfte werde aber weiter durch die Telekom genutzt werden. Insofern ergebe sich kein Veränderungsbedarf, da ein Verkauf des Grundbesitzes nicht möglich sein werde. Sollte dies doch der Fall sein, könne gezielt ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden. Hinsichtlich des Bebauungsplans Nr. 240 für den Mu-

seumsbereich erinnerte sie daran, dass eine Realisierung an erforderliche Grundstücksgeschäfte gekoppelt sei. Mit Rücksicht auf Spekulationen lehne sie eine Weiterführung des Bebauungsplanes ab.

Herr Welke schloss sich dem Sachvortrag an.

Herr Reffgen widersprach den Ausführungen unter Hinweis auf das Aufstellungsverfahren zum Bebauungsplan Nr. 103, 2. Änderung an der Düsseldorfer Straße. Insofern teile er die Befürchtungen der CDU-Fraktion und halte trotz der zeitlichen Begrenzung eine Veränderungssperre sehr wohl für zielführend.

Nach ausführlichen Erläuterungen des Instrumentes Veränderungssperre durch Herrn Groll, hielt dieser abschließend fest, im vorliegenden Fall sei der Verwaltung kein Projekt bekannt, dem man letztlich widersprechen wolle. Außerdem wies er nochmals deutlich darauf hin, dass zur Zeit kein städtebaulicher Entwurf vorliege, der durch eine Veränderungssperre gesichert werden könne. Demnach lägen auch die Voraussetzungen für eine Veränderungssperre nicht vor.

Hierauf entgegnete Frau Krall, unter diesem Aspekt könne die Veränderungssperre ja durchaus beschlossen werden. Ihr gehe es um die Attraktivierung des Museumsbereiches. Die Grundstückssituation sei über die Umlegung zu lösen. Im übrigen werde im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 10 C ein 8-geschossiges Gebäude realisiert. Insofern bestünde sehr wohl eine Möglichkeit zur Einflussnahme über eine Veränderungssperre.

Mit 10 Ja-Stimmen gegen 8 Nein-Stimmen wurde der Antrag der CDU-Fraktion angenommen.

- d) Hildener Umwelttag/Europäische Woche der Mobilität;
hier: Antrag der Fraktion Bürgeraktion Hilden vom 21.03.2007 - SV 66/089.
-

Ohne Aussprache fasste der Stadtentwicklungsausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird mit der Durchführung eines Umwelttages - wie vorgeschlagen - beauftragt.“

II. Nichtöffentliche Sitzung: